

Donnerbüchsen- Wendezug der DB

Mit dem Namen Donnerbüchse bezeichnete man die zweiachsigen Durchgangspersonenwagen der Deutschen Reichsbahn, die ab 1921 gebaut wurden, als man sich entschloss, die Waggonbauarten zu vereinheitlichen. So wurden u.a. 2-achsige Personenwagen mit offenen Einstiegsbühnen und Übergangsmöglichkeit zum nächsten Wagen vorgesehen. Ziel war es, recht einfache Wagen mit vielen Sitzplätzen zu schaffen. Als Einsatzgebiet wurde der Nahverkehr auf Hauptbahnen geplant.

Als ab dem Beginn der 1950er-Jahre bei der DB der Betrieb von Wendezügen begann, wurden einige dieser Wagen zu Wendezugsteuerwagen umgebaut, wobei meist ein Gepäckabteil mit eingebaut wurde. Ein Teil dieser Wagen wurde darüber hinaus mit einer eigenen Heizanlage durch den Einbau in einen ehemaligen Abortraum ausgerüstet, um die Fahrzeuge auch hinter Dieselloks ohne eigene Heizanlage einsetzen zu können.

Viele, jedoch nicht alle, dieser bis dahin grünen Wagen wurden dazu rot lackiert, als Leitungswagen für den Wendezugeneinsatz umgebaut sowie in einigen Wagen ein Traglastenabteil eingebaut.

Als 1956 die 3. Klasse wegfiel, wurden die Wagen der ehemaligen 2.-Klasse zur 1.-Klasse und die ehemalige 3.-Klasse zur 2.-Klasse umgezeichnet. Anders als bei den übrigen Reisezugwagen erhielten die roten Donnerbüchsen jedoch keinen elfenbeinfarbenen 1. Klasse- Kennzeichnungstreifen über den Fenstern.

Eingesetzt wurden die Wagen in vielen Regionen Westdeutschlands vor allem vor/hinter Dieselloks der Baureihe V36 (z.B. in den Bereichen um Flensburg, Heiligenhafen, Hamburg, Wuppertal, Frankfurt oder Nürnberg). Jedoch sind auch Einsätze hinter Dampflokomotiven wie der BR 78 sowie hinter Schienenbussen der Bauarten VT75 und VT98 bekannt.

Alle Modelle weisen eine detaillierte, dem jeweiligen historischen Vorbild entsprechende Inneneinrichtung sowie eine in 2 Stufen per Slider einstellbare, unterschiedlich dichte Besetzung der Abteile mit Personen auf.

Natürlich besitzen alle Waggon neben einer korrekten Beschriftung, Benummerung und Beheimatung auch vorbildgetreue Zuglaufschilder sowie versenk- und drehbare Oberwagenlaternen (Tag- und Nachtzeichen). Am Steuerwagen kann bei geschobenem Zug an der Führerstandsseite anstelle der Oberwagenlaternen ein „elektrisches“ 3-Licht- Spitzensignal geschaltet werden. Bei gezogenem Zug wird das rot leuchtende Schlussignal gesetzt.

Die LOD- Stufen- Einteilung entspricht den neuesten Modellbau- Richtlinien von Trend.